

Anton Čechov: *Kirschgarten*. Komödie in 4 Akten. (1904) Ort der Handlung: Russisches Landgut, das von einem riesigen Obstgarten umgeben ist.

Gutsherrin: Ljubov' Andreevna Ranevs-kaja. Verwitwet, lebte und verprasste Vermögen mit Liebhaber in Frankreich. Kehrt zurück und ist von Schönheit des Gartens überwältigt. Das Gut ist überschuldet und muss verkauft werden.

Der Unternehmer Lopachin schlägt vor den Garten zu roden und das Land für Villengrundstücke zu verkaufen, aber sie will nicht. Lopachin ersteigert Gut. Der Garten ist Symbol für die Schönheit, Untergang bedeutet Verarmung der Kulturlandschaft.

Lopachin, Unternehmer. Sein Vater war noch Leibeigener auf dem Hof gewesen. Aufkommende neue Gesellschaftsschicht, die den Adel ablöst und finanz- und arbeitstüchtig ist.

Varja, die Lopachin liebt

Gaev, Bruder von Ljubov', Ebenfalls nutzloser Schmarotzer.

Lakai Firs, der letzte Vertreter einer versinkenden Welt von Gutsbesitzern und Leibeigenschaft.

Trofimov, einst Hauslehrer des ertrunkenen Sohnes von Ljubov'. Zweimal von der Uni relegiert, verurteilt das Leben der einst privilegierten Schichten, aber auch den neuen Typ Unternehmer. Sieht die Schwächen beider Seiten, weiss was zu tun wäre, unternimmt aber nichts und lebt weiter auf Kosten Ljubovs. Er ist ein typischer Vertreter der Intelligenz

Anja, Tochter Ljubov's, und Trofimov lieben sich. Sie entwickelt Stärke, verwindet den Verlust des Gartens und beginnt freudig ein neues Leben. In Anja vereinigen sich die Güte und Charme der Mutter mit der inneren Freiheit gegen Privatbesitz und dem Willen zu eigener Arbeit, wie bei Lopachin.

Čechov will Veränderung der Welt nicht durch Diktatur, sondern durch Wandlung des Menschen, Gewinnung neuer Lebenshaltung, Verzicht auf Unterdrückung und Ausbeutung,

Richard Dähler, 1998. http://www.eu-ro-ni.ch/publications/Cechov_Kirschgarten.pdf , www.eu-ro-ni.ch



1791
non multa
sed multum